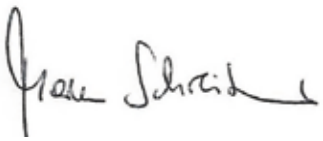
07 - 19

Blätter aus St. Georg

Juli 2019 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de

Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

der Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. hat sich sehr weitgehend durchgesetzt. Unsere Forderungen zum Hansaplatz sind jetzt zum größten Teil umgesetzt worden. Eine Videoüberwachung ist auf dem Platz installiert worden und trägt schon jetzt zur Beruhigung der Situation bei. Ein Glasflaschenverbot wird in unmittelbarer Zukunft umgesetzt, die Polizeipräsenz ist noch einmal deutlich erhöht worden und trägt ebenfalls Früchte, weil es weniger Lärm und Schlägereien auf dem Platz gibt. Und in der Umgebung des Hansaplatzes soll eine niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstelle für suchtgefährdete Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten geschaffen werden.
Das alles wird dazu beitragen, dass einer der schönsten Plätze Hamburgs von allen Menschen genutzt werden kann und dass sich alle möglichst gut benehmen. Apropos gut benehmen: Am Steintorplatz kam vor kurzem ein junger Afrikaner freudestrahlend auf mich zu, sagte seinen Namen und steckte mir seine Hand entgegen. Er war als Geflüchteter das Mündel von Martin Streb gewesen und ich hatte ihm einen Ausbildungsplatz bei einer Werft auf Finkenwerder vermittelt. Dafür bedankte er sich jetzt herzlich. Die Ausbildung mache ihm immer noch Spaß und gute Fortschritte. Er glaube, dass er die Abschlussprüfung in zweieinhalb Jahren schaffen werde. Wie schön!



Markus Schreiber

Vorsitzender des Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Mobil 0160–15 13 285

Die Lange Reihe

Leitartikel von **Martin Streb**

Gebetsmühlenartig wiederholen wir den Spruch „die Lange Reihe ist nicht St. Georg“. Aber natürlich ist sie wie ihre Schwester der Steindamm eine der Lebensadern des Stadtteils. Beide total verschieden und jede mit ihrem ganz eigenen Charakter. Dieses Heft soll die Lange Reihe beleuchten. Ein riesiges Thema. Wo anfangen?
Sie gehört mit einigen anderen zu den ältesten mittelalterlichen Straßen in St. Georg. Das ist aber ein eigenes Thema. Ihr jetziges Bild stammt aus dem Ende des 19.-Jahrhundert mit wenigen älteren und jüngeren Einfügungen.
Heute unbegreiflich: die südöstliche Straßenseite sollte ganz abgerissen und die Bauflucht zurückversetzt werden, um einer großen Verkehrsachse Platz zu machen. Das jedenfalls sah der „Baustufenplan“ vor, der Anfang der 50-ziger Jahre gesetzlich verabschiedet wurde und eigentlich bis Ende der 70-zigerJahre Gültigkeit hatte. Die Rücksprünge der Bebauung an mehreren Abschnitten zeugen noch von dieser Planung. (Nr.: 14 bis 24,54 bis 60, 84 bis 86 und der ganze nördliche Abschnitt Schmilinskystr. bis Bülaustr.). Die Zeit der Ausarbeitung des B-Planes St. Georg 26 von 1984 hat Schlimmeres verhindert.
Der zweite große Angriff u. a. auf die Lange Reihe war das Großprojekt Alsterzentrum, das die Neue Heimat 1966 vorgestellt hat. Dank der empörten Proteste von allen Seiten haben St. Georg und mit ihm die Lange Reihe überdauert. Die dennoch einsetzende Depression der Grundeigentümer und Ladenbesitzer ließ die Bedeutung der Straße niedergehen und verhinderte damit Erhaltungs- und Sanierungskonzepte.
Bereits Mitte der 70-ziger Jahre wurden Erneuerungskonzepte öffentlich diskutiert. Sie mündeten in das Gesetzt zum Sanierungsgebiet S1 Lange Reihe. Es hat viele wichtige und notwendige Verbesserungen und Investitionen ausgelöst. Über die Jahre führten die öffentlichen -vom Steuerzahler finanzierten- und die die privaten baulichen Veränderungen zur Aufwertung der Straße. Wobei die Kehrseite der leuchtenden Medaille nicht vergessen werden darf, die Gentrifizierung mit ihren steigenden Mieten und dem allmählichen Verschwinden etlicher kleiner Läden und der Zuzug immer mehr betuchterer Anwohner.
Inzwischen ist die Lange Reihe in den einschlägigen Touristenführern als attraktiv gelistet. Die dazugehörigen Busse belasten natürlich das Wohnen. Das Wort der „Gastromeile“ macht die Runde. Aber nach wie vor wird hier gewohnt und nach wie vor gibt es neben Restaurants, Bäckern, Friseuren und Klamotten viele interessante Einzelhandelsgeschäfte und Einrichtungen.
Um nicht falsch verstanden zu werden. Wir begrüßen die Verjüngung der Straße mit den Neubürgerinnen, Neubürgern, Singels, jungen Familien, Gewerbetreibenden, die uns willkommen sind.

Gleichzeitig bedauern wir, dass manch ursprüngliche Familie, Anwohnerin, Anwohner und manche Läden, manche Kneipe wegziehen mussten. Wir hoffen dennoch, die Lange Reihe bleibt bunt und vielschichtig als Wohnstandort und Erlebnisbereich für die St. Georgerinnen und St. Geoger, wie für Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.

Mehr als eine Straße in St. Georg

Text **Achim Adams**

Die Lange Reihe ist mehr als eine Straße in St. Georg. Sie ist Lebensader und Lebensgefühl zugleich. Eingerahmt von Hauptbahnhof, Hansaplatz, Steindamm, AK St. Georg und Alster entfaltet die Lange Reihe einen ganz besonderen urbanen Charme. Hier treffen sich Einheimische, Zugezogene (wohne seit 10 Jahren auf der Langen Reihe) sowie Touristen aus aller Welt. Sie ist ein Melting Pot diverser Kulturen und Nationen.

Die Lange Reihe bietet alles, was man zum täglichen Leben benötigt. Vor allem aber lädt sie zum Klönen oder Schnacken, wie man in Hamburg sagt, ein. Bei jedem Sonnenstrahl, insbesondere im Sommer lässt südländisches Flair grüßen, denn das Leben spielt sich Draußen auf der Straße ab. Egal zu welcher Tageszeit heißt es „sehen und gesehen“ werden. Über die Lange Reihe zu gehen, um einzukaufen, zu shoppen oder etwas essen bzw. trinken zu gehen, ohne Freunde oder Bekannte zu treffen, ist schlicht gesagt unmöglich.

Lange Reihe

Text **Markus Schreiber**

Zu viele Bäcker, zu viele Frisöre, zu viele Ketten, zu viele Restaurants, zu hohe Mieten – das ist auch die Lange Reihe. Im Internet werden bei der Eingabe „Lange Reihe, Hamburg“ Mieten von 16 bis 20 € pro Quadratmeter aufgerufen. Die meisten Wohnungen sind allerdings nur in der Nähe der Langen Reihe, in der Straße selber gibt es kaum Angebote. Ist die Straße also zu Tode saniert worden? Hat die Gentrifizierung dort zu heftig zugeschlagen?

Bei aller berechtigten Kritik leben die Bewohner der Langen Reihe dort sehr gerne. Die Restaurants sind voller Leben und voller Gäste. Die Busbeschleunigung hat zu akzeptierten Umbauten geführt. Die blauen Linien haben viel Ärger zwischen Müttern mit Kinderwagen und Gastronomen beruhigt. Und Niemerszein hat ein großes Angebot für den täglichen Bedarf. Und die alten, inhabergeführten Läden gibt es auch noch. Ich gehe die Straße runter wenn ich zum Einkaufen gehe und merke, warum sie Lange Reihe heißt. Ich gehe sie gerne runter, mir macht die Straße Spaß! Und ich gehe dort gerne essen, weil es einfach gute Restaurants gibt, bei denen das Essen gut schmeckt. Ich kaufe gerne im Weinladen St. Georg und gerne Bilderrahmen, die für mich angefertigt werden.

Die Straße hat sich verändert und wird sich weiter verändern. Stadtteile und Straßen sind lebende Organismen, die sich verändern müssen. Und auch wenn ich für meine Tochter dort keine Wohnung finden und bezahlen kann, bleibt es doch eine liebenswerte, lebendige Straße, in der man sich gerne aufhält. Und das ist gut so!

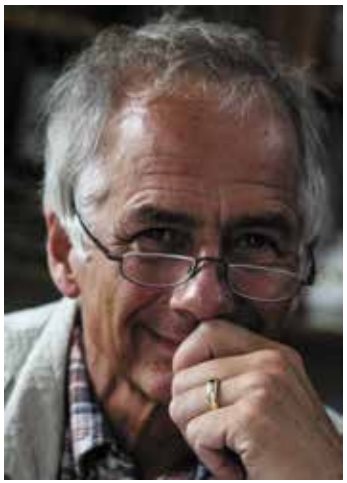
Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de

Zur aktuellen Situation der Langen Reihe

Text Dr. Andreas Pfadt - ASK



Dr. Andreas Pfadt

Dieser kleine Artikel ist gleichzeitig der Abschied des Autors und des Planungsbüros ASK von der Langen Reihe, deren Entwicklung wir seit 1978, dem Beginn der Stadtsanierung bis heute nicht nur begleitet, sondern phasenweise auch aktiv gestaltet haben. Die Situation der Langen Reihe war damals zu Beginn des Sanierungsverfahrens gekennzeichnet von grauverputzten Gebäuden, Baulücken aus dem Zweiten Weltkrieg, dicht überbauten Hinterhöfen, unmodernisierten Wohnungen mit Klo auf der Treppe, eine Straße mit lautem Kopfsteinpflaster, schmalen Gehwegen, überbreiten Fahrbahnen, in der noch die Straßenbahnschienen lagen und mit hoher Belastung durch PKW- und Schwerlastverkehr. Es gab einen Straßenstrich, im ganzen Quartier das Drogenproblem, Rotlichtnutzungen waren auf dem Vormarsch und ungeordnetes Parken auf den Grundstücken, Plätzen und an den Straßenrändern. Wie groß ist die Veränderung bis heute. Der Straßenstrich ist verschwunden, die Lange Reihe wurde ein zweites Mal umgebaut, die letzten Baulücken wurden teilweise erst nach Abschluss des Sanierungsverfahrens 1995 bebaut, fast alle Gebäude wurden modernisiert und die Lange Reihe hat sich von einer No-go-Area zu einer attraktiven Restaurantmeile entwickelt, die von den vielen Besuchern der Hotels und der Theater gerne aufgesucht wird. Trotz des Verschwindens der kleinen Traditionsläden ist die Versorgungslage so gut wie nie zuvor. Ein großer Supermarkt, ein Biomarkt, fünf Bäckereien, zwei Drogeriemärkte zweimal wöchentlich Wochenmarkt und über 30 Gaststätten und Restaurants haben die Lange Reihe zu einer der attraktivsten Stadtstraßen Hamburgs gemacht.

Nur die Entwicklung der Miet– und Immobilienpreise muss einem weiterhin Sorgen machen. Kaum an einem anderen Ort in Hamburg konnte man die Dynamik der Stadtentwicklung und den städtischen Strukturwandel besser und konkreter beobachten, wie in der Langen Reihe.

Ihre schönsten Feste feiern Sie bei uns!

- Geburtstag
- Jubiläum
- Taufe
- Konfirmation/Kommunion
- Familienessen
- oder ein anderer schöner Anlass

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihr perfektes Fest zu planen!

Restaurant St. Raphael
im Best Western Plus Hotel St. Raphael
Adenauerallee 41, D-20097 Hamburg
Tel.: +49(0)40 24 82 05 25, Fax: +49(0)40 24 82 03 33
restaurant@straphael-hamburg.bestwestern.de

TAGESPFLEGE ST. GEORG

TAGESBETREUUNG FÜR SENIOREN

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

Wir freuen uns auf Sie!

Alexanderstr. 24 • 20099 HH
Tel. 040 - 2840 7847 0
www.diakonie-alten-eichen.de

Diakonie Alten Eichen

„Bunte Lange Reihe“ im Lauf der Zeit

Text **Johanna Schirmer**

Diese Straße ist eine der großen Adern quer durch St. Georg. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm verändert und es ist interessant, dies in Wort und Bild festzuhalten, auch um den neu hinzu gezogenen Bewohnern zu zeigen, wie es vor fast 40 Jahren hier aussah. Vielen älteren Mitbürgern wird sicherlich Manches eine Erinnerung sein.
Im Jahr 1985 zog ich mit Dackel und Lebensgefährten nach St. Georg. In der Langen Reihe, der Hauptstraße, gab und gibt es viele Geschäfte für den täglichen Bedarf und andere Dinge. Ich will nun auf der rechten Seite, mit den geraden Hausnummern, bis zum Park gehen und festhalten, welches Geschäft nach meiner Erinnerung wo einmal war und was und wer jetzt dort aktiv ist.

In **Nr. 22** war und ist das Lokal M&V, 1953 als Verkaufsstelle der Spirituosenfirma Mulzer & Völkel eröffnet. Die Einrichtung in dem schlauchartigen Raum bot in den kleinen Buchten viel Platz. Die Gäste, meistens wohnhaft in der Nähe, kamen nach der Tagesarbeit dort zum Feierabend, Künstler vom nahegelegenen Schauspielhaus verkehrten dort, lernten ihre Rollen oder trafen sich mit Nachbarn und Freunden. Und am Sonntag gab es um 12 Uhr den „Kirchenschnaps“. Das Lokal besteht nach wie vor und wird wie eh und je sehr frequentiert.

In **Nr. 36** das Reisebüro Berbig, war bekannt für günstige Busreisen. Seit Anfang dieses Jahres befindet sich dort der „Herrengut Friseur“, der sich den Bärten widmet. Das Eckgeschäft daneben war früher ein Fußpflegesalon, dann gab es dort italienische Keramik, und seit 2013 ist die Buchhandlung von Dr. Wohlers hier beheimatet, die sich vorher in

Haus **Nr. 68** befand. Nach ihrem Auszug wechseln dort ständig die Betreiber, vor kurzem ist dort das Lokal „Qrito“ eröffnet.

In **Nr. 50** war lange eine Gemäldegalerie im 1. Stock und ein von Künstlern gern besuchtes Hotel. Im Parterre befand sich das Kunstgewerbegeschäft „Eigene Hand“, dort stand im hinteren Teil auch ein großer Webstuhl. Nach der Aufgabe dieses Geschäftes war dort die Weinstube und seit einigen Jahren bietet das Café Central gutes Essen an und die obere Etage als das Hotel bel etage.

In **Nr. 52** befand sich die Schlachterei Heitmann, wo es vor längerer Zeit täglich ein Mittagessen gab. Die Hungrigen standen auf der Straße fast bis zum Platz vor der Schule, derzeit noch Parkplatz. Das Haus wurde abgerissen und durch ein Wohnhaus ersetzt, im Erdgeschoss eröffnete die Stadtbäckerei eine Verkaufsstelle und ein kleines gemütliches Café. Auf dem Platz ist seit 1987 am Donnerstag und Freitag jeweils Wochenmarkt.

In **Nr. 68** war lange Jahre das Fischgeschäft, dem die Bewohner St. Georgs heute noch nachtrauern. Ohne einen Nachfolger und aus Altersgründen musste das Geschäft aufgegeben werden. Jetzt befindet sich in den Räumlichkeiten schon lange das Restaurant Cox.

In Nr. 70, an der Ecke Danziger Straße gab es das Kräuterhaus, welches wegen der erhöhten Miete seinen Sitz in die Koppel 30 verlegen musste. Dort befindet sich jetzt das Kaufhaus Hamburg.

Der Autorenerlös geht komplett an die Suppengruppe St. Georg und an das CaFée mit Herz auf St. Pauli. Ds Buch ist in der Buchhandlung „Dr. Wohlers & Co“v in der Langen Reihe 38 erhältlich.

In Nr. 94, ein besonderer Ort für Musikausübende und Musikliebende war der Musikkeller. In den engen Gängen im Untergeschoss fand man alles, was zum Musizieren benötigt wurde, dieses Geschäft war weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannt. 2008 zog der Inhaber in die Neustadt um. In den Räumlichkeiten befindet sich jetzt das Hutgeschäft Chapeau St. Georg und ein Reisebüro.

Die rechte Straßenseite ist fast zu Ende, aber unerwähnt darf 1000 Töpfe nicht bleiben. Hier konnte man alles, was in Haus und Garten gebraucht wurde, kaufen und dies mit fachkundiger Beratung. Der Nachkriegsflachbau wurde abgerissen und dort entstand 2008 das Edekahaus Niemerszein.

In **Nr. 97,** auf der gegenüberliegenden Straßenseite war über 25 Jahre bis 1999 der Kupferkrug. Dies Ecklokal war für viele Bewohner dieser Region ein „Zweites Zuhause“, wo man sich am Feierabend traf. Es war wie eine große Familie, es wurde gefragt und gekümmert, und der Fußballklub FC Kupferkrug war ein wichtiger Bestandteil des Kneipenlebens. Als das Haus renoviert und umgebaut war, gab es keinen Kupferkrug mehr, dafür wechselnde Bewirtschaftungen. Jetzt heißt das Lokal „Hacker Pschorr“und ist eine florierende Gaststätte bayerischer Art.

In **Nr. 93** gibt es im Café Gnosa seit ewigen Zeiten den besten Kuchen. Das Café wurde 1939 von der Familie Gnosa übernommen und von Frau Elli Gnosa 1987 an drei junge Männer abgegeben. Die Einrichtung wurde von den Nachfolgern komplett übernommen, z.T. ist diese heute noch zu sehen. Dort einen Platz, insbesondere draußen, zu finden ist schwierig, das Café ist immer gut besucht.

Die Änderungsschneiderei von Alicia Weitmann befand sich in In **Nr. 85,** ein Haus weiter, gab es die Schlachterei Hiltmann. Mein Dackel liebte den Laden, weil er von Frau Hiltmann immer ein Stück Rinderfilet erhielt. Er wußte, dass er nicht auf die Treppe hinaufgehen durfte und blieb daher mit den Vorderpfoten auf der ersten Stufe stehen. Bei Hiltmanns gab es nicht nur die beste Wurst zum Grünkohl, auch die anderen Waren waren erstklassig. Dort

arbeitet jetzt der Juwelier Killinger und anstelle von Würsten stellt er dort edlen Schmuck her.

In Haus **Nr. 73** gab es alles für die Frau, auch Sachen, die längst aus der Mode waren, aber von den älteren Damen gesucht waren wie z.B. ein Leibchen, an dem die Strümpfe befestigt wurden. Das Textilgeschäft Hohlers gab es seit den 1950er Jahren. Jetzt befindet sich dort seit vielen Jahren die Blendwerk Papeterie.

Im Haus **Nr. 67** gab es seit den 50er Jahren den Kolonialwarenladen von Wilhelm Günnel, der aber aufgegeben wurde und dem portugiesischen Lokal Vasco da Gama Ende der achtziger Jahren Platz machte.
Durch ein Feuer im Jahr 2005 brannte das Haus **Nr. 57** aus. Carola mit dem Kaashandel verlor Laden und Existenz, ebenso wie das portugiesische Restaurant Caravela. Dieses konnte aber in der Langen Reihe **Nr. 17** wiedereröffnet werden. In dem Neubau gibt es jetzt bei Lindbergh Herrenbekleidung und Fotos bei Picture People.

Das Teilstück von der Gurlittstraße bis zum Spadenteich zeichnet sich durch mehrere Lokale verschiedener Nationalitäten und Küchen aus, aber große Veränderungen gibt es in dem Teilstück nicht. Im Zanoni-Haus gab es früher überwiegend Korbwaren, jetzt findet man dort Waren aus dem Himalaya, so ist auch der Name des Geschäftes. Das Lokal Bel Di war vor 30 Jahren noch der Gemüseladen von Luigi. Die Eisenwarenhandlung Prien gibt es seit 1929, und immer noch kann man dort Schlösser und Schlüssel und vieles anderes kaufen.
Die Aufführung der Geschäfte könnte noch durch manche Besonderheit ergänzt werden, ist so aber lang genug, um einen kleinen Überblick über die Entwicklung zu erhalten. Es gibt einige Orte im Stadtteil, wo man noch mehr erfahren kann.

Historisch Lange Reihe

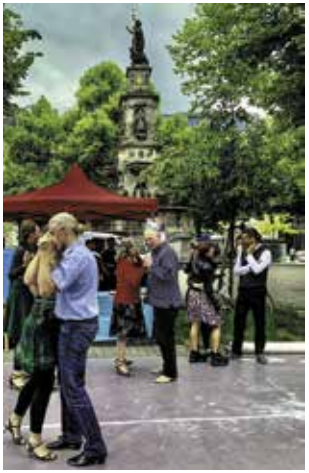
Text **Wolfgang Ketelsen**

Die Lange Reihe gilt als St. Georgs heimliche Hauptstraße, die in bunter Folge von Kneipen, Restaurants, schillernden Schaufenstern alter und neuer Läden gesäumt ist. Sie ist eine der ältesten und damit auch schmalsten Straßen Hamburgs. Wie die meisten „Reihen“ des 17. Jahrhunderts war sie damals nur an einer Seite bebaut. Auf der Nordseite der „Langenreege“ (zur Alster hin) standen dort schon 1682 etliche Häuser mit Gärten. Erst 120 Jahre später, ab 1802, wurden Gebäude auf der gegenüberliegenden Seite errichtet. Die „Sonntagsschule“ wurde 1826 durch die steigende Bevölkerungsdichte zur Langen Reihe verlegt. Diese Schulen wurden übrigens nach dem Unterrichtstag benannt, da die Kinder wochentags arbeiten mussten. Nach dem Großen Brand 1842 wuchs St. Georg kontinuierlich durch ausgesiedelte Innenstadtbewohner. Das katholische Marienkrankenhaus wurde 1864 an der Langen Reihe in einem Privathaus (etwa Höhe der heutigen Haus-Nr. 84) eingerichtet, aber infolge des erforderlichen Platzbedarfs 1882 in die Alfredstraße nach Hohenfelde verlegt. Die alten Weideflächen des Borgesch und die Tiermastställe und Schnapsbrennereien verschwanden und machten einer beengten Großstadtbebauung Platz. Die in den 1920-er Jahren elektrischen Straßenbahnen der Linien 6 und 9, die die Pferdedroschken ablösten, fuhren noch bis Mitte der 1960-er Jahre schrill quietschend durch die Lange Reihe. Durch die Enge dieser Hauptstraße blieb aber auch die beabsichtigte Busbeschleunigung der letzten Jahre wenig erfolgreich.

Der nächste Tango

Text **Markus Schreiber**

Der Tango auf dem Hansaplatz ist wieder da. Dreimal hat er dieses Jahr schon bei herrlichem Wetter stattgefunden und eine ganz besondere Atmosphäre auf den Platz gezaubert. Am 12. und 26. Juli, sowie am 9. und 23. August gibt es noch vier Mal die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Veranstalter sind die „Freunde des Tango Argentino in Hamburg e.V.“, dahinter steckt die Tanzschule Chocolate an der Kirchenallee mit ihrem Chef Marcelo Soria. Ich freue mich besonders, dass wir die Sebold Immobilien GmbH als Sponsor gewinnen konnten, vielen Dank dafür! Der Tango Argentino kann jeweils von 18 bis 22 Uhr kostenlos und draußen von allen für alle getanzt werden. Die Musik zeigt, dass der Hansaplatz das Potential hat, ein bunter und friedlicher Platz zu sein, auf dem sich jede und jeder wohlfühlen kann.



Der Brunnen-Putz geht weiter!

Text **Markus Schreiber**

Schon vor 4 Jahren hat die St. Georger SPD in einer großen Aktion und mit vielen Anwohnerinnen und Anwohnern den Hansabrunnen geputzt, um ihn für alle St. Georger und Gäste einladender zu machen. In der Folge hat eine „Hansaplätzchen-Putz&Nutz-Gruppe“ um Maren Cornils und Jana Topp den Hansabrunnen gereinigt. Eine tolle Aktion, die jetzt leider eingestellt wurde. Begründung: „Wir sind nicht bereit, die fleißigen Helfer/innen und uns ins Rampenlicht der geplanten Überwachungskameras zu setzen.“ Der Bürgerverein kann nicht nachvollziehen, dass der Brunnen-Putz mit dieser Begründung eingestellt werden soll. Warum soll das Putzen nicht an Bildschirmen von Polizist/inn/en beobachtet werden können? Aber wie auch immer: Der Bürgerverein möchte diese schöne Aktion fortsetzen und lädt alle am Freitag, den 9. August 2019 um 18 Uhr zum fröhlichen Brunnen-Putzen ein. Wir bedanken uns bei Mehmet Simsit vom Hansatreff, der uns über seine Reinigungsfirma mit Eimern, Schrubbern etc. unterstützt. Wir sehen uns!

Stadtfest St. Georg

Text **Renate Nötzel**

Am 25. und 26. Mai 2019 wurde wieder das Stadtfest St. Georg gefeiert. Stadtteilkultur, kulinarische Angebote und Spielspaß für die kleinen Besucher sowie ein buntes Bühnenprogramm in der Langen Reihe standen auf dem Programm. Es war wie immer gut besucht trotz des wechselhaften Wetters. Der Bürgerverein St. Georg war natürlich wie viele andere Vereine und Kultureinrichtungen mit einem Info-Stand dabei und wir hatten am Sonntag wieder das beliebte „Kinderschminken“ im Angebot.
Es gab viele interessante Gespräche mit Anwohnern und mit Besuchern aus anderen Stadtteilen. Am begehrtesten aber waren die bunten Luftballons mit unserem Logo. Viele kleine Kinder zogen stolz und mit leuchtenden Augen durch die Lange Reihe mit einem schwebenden Ballon am Handgelenk.

LAGERHAUS Gräsel & Schülke OHG

Text **Steffen Schülke**

Seit wir Mitte der neunziger Jahre mit unserem LAGERHAUS auf die Lange Reihe kamen, hat sich inzwischen ganz schön viel verändert. Zum Beispiel vermissen wir bis heute das Kaufhaus „1000 Töpfe“, wo es von der Schraube bis zum Kühlschrank wirklich alles gab. Wir sind aber froh, dass der fast schon „dörfliche“ Charakter des Viertels erhalten geblieben ist. Man kennt sich und redet miteinander. Wir mögen den privaten Plausch mit unseren Kunden und Nachbarn, egal wo man sich gerade trifft, schätzen aber auch die selbstverständliche Hilfsbereitschaft untereinander. „Das soll immer so bleiben!“ wünschen sich Frank Gräsel, Steffen Schülke und das ganze Team vom LAGERHAUS, Lange Reihe 27.

Meine Lange Reihe

Text **Rita Kahl**

Wer hätte das gedacht, dass ich fast 20 Jahre nach meiner Schulzeit im Lohmühlengymnasium eine echte St.Georgerin würde. Ein Stadtteil mit Tradition, wo die Zugereisten in der Minderheit und spätestens abends im Vergnügungsviertel oder wieder andernorts in ihrem Zuhause waren. Nun aber, im Jahr 1992 begrüßten mich liebe Nachbarn und Freunde mit „Willkommen im Dorf!“ - Das war so gänzlich anders als die Warnungen aus meiner bisherigen Nachbarschaft in Hamm: „Sei vorsichtig, da herrschen Prostitution, Drogen und Gewalt!“

Tja, und auf den ersten Blick war mein Einzug in die Lange Reihe 84 tatsächlich voller Romantik: Der Zugang zwischen der Kneipe „Tschüss, mach‘s gut“ und dem Laden für Trikotagen und Dessous (gleich neben dem heute noch in der Häuserzeile bestehenden Blumenladen „Hortensia“) führte unter einem Dach von dichten Ranken in den etwas heruntergekommenen Hinterhof, in dessen Mitte ein Baum dunkelrot leuchtete. Es war wie im gerade wieder erwachten

St. Georger Notapotheken
Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr
Kurzfristige Dienständerung vorbehalten, tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke
Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Spätd.: 08.08.19/ Nachtd.: 15.07.19

Epes-Apotheke
Uta Capellen-Antz e.Kfr.
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Spätd.: 05.07.19/ Nachtd.: 29.07.19

Apotheke zum Ritter St. Georg
Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Spätd.: 19.07.19/ Nachtd.: 12.08.19

ANZEIGE

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de

Dornröschen-Schloss. – Der Hof ein kleines Paradies in Hamburgs erstem Sanierungsgebiet Lange Reihe, dem Schauspieler*innen, Maler*innen, Journalist*innen und Alteingesessene ein besonderes Gesicht gegeben haben.
Die Kinder, die dort fröhlich spielten, sind zum großen Teil weggezogen, doch einige haben hier inzwischen selbst wieder erwachsene Kinder. Aber das alles war nicht selbstverständlich! Viele in St.Georg haben den Druck von Drogen und Prostitution nicht ausgehalten. Die Angst vor Aids in Verbindung mit der sichtbarer werdenden schwul-lesbischen Szene wie auch die bunte Mischung der multikulturellen Herkunft waren eine Herausforderung für die Lange Reihe und die Menschen in ihren Parallel- und Nebenstraßen. Das hat persönliches Engagement an vielen Stellen gefordert. In der Lange Reihe 84 zum Beispiel hat Peggy Parnass alle Jahre wieder mit unseren „Hof-Festen“ dazu beigetragen, dass ein Zusammenhalt über kulturelle Grenzen hinweg gewachsen ist.
Die Eltern und Nachbarschaft von damals hatten über Jahre mit Bürger- und Einwohnerverein, mit Kirchengemeinden und vielen Engagierten ein sehr aktives Netz gebildet und sich für Spielplätze, Kita, Schule und viel mehr eingesetzt. Sie haben die Unterstützung der Polizei mit tollen „BünaBe’s“ (Bürgernahen Beamten), das Drop-Inn und soziale Einrichtungen erreicht. Das war es, „das Dorf“, das sich beim Stadtteilfest, im Stadtteilbeirat und in der SoPI traf. Und überall, auch bei den Stadtteilblättern „Der Lachende Drache“ und den „Blättern aus St. Georg“, waren Sozialdemokraten dabei, die bei den damals Regierenden im Senat und im Bezirksamt nicht selten mit öffentlichem Druck das scheinbar Unmögliche für St.Georg möglich gemacht haben. Der Verkauf des St. Georg-Krankenhauses ließ sich nicht verhindert, da fehlte nach der Wahl unsere Lobby.
Heute ist die Lange Reihe kommerzielles Herzblatt von St. Georg, und wieder eine politische Herausforderung:
Bezahlbarer Wohnraum, soziale Angebote und für Alle sinnvolle Läden und Gewerbeangebote in meiner Straße zwischen Hauptbahnhof, Kirchtürmen und Minaretten.
Und zu guter Letzt ist es noch ein gutes Zeichen, dass eine für die ganze Stadt wichtige soziale Einrichtungen wie das „KIDS“ gleich am Beginn der Lange Reihe eingerichtet wurde.

Die Parksportinsel im Lohmühlenpark

Text **Sonja Bloss**

Was einst in Wilhelmsburg gegründet wurde findet seit 2018 auch im Lohmühlenpark statt: Sport im Park für Alle! Die Parksportinsel gibt es immer Samstags und Sonntags von 14-18 Uhr, mit Disc Golf, Boule, Wikingerschach, Basketball, Fussball, Doubledutch (Seilspringen mit 2 Seilen) und vielem mehr. Hierfür stehen immer mindestens 3 Betreuer*Innen mit Rat und Tat zur Seite, die eigens dafür ausgebildeten Jugendlichen sind auch als Jugendgruppenleiter und in 1.Hilfe qualifiziert. Finanziert wird alles von der in St. Georg ansässigen Versicherung Securvita, worüber sich die Initiatoren sehr freuen. Denn das niedrigschwellige Angebot spricht genau die Menschen an, die sich in einem Sportverein oder gar einer leistungsorientierten Sportart so gar nicht wiederfinden. Bei der Parksportinsel geht es nämlich vornehmlich um den Spaß an der Bewegung. Und den haben die Familien, Kinder und Jugendlichen die das Angebot oft spontan nutzen und dann immer wieder kommen.

Das KIDS in der Langen Reihe

ein Teil des Regenbogens

Text **Sonja Bloss**

Die Lange Reihe: Gastro,- und Touristenmeile mit viel Schick, schönen Menschen, Exzentrikern, und wohlhabenden Geschäftsleuten, brisanten Outfits, dampfenden Kreditkarten und der SalzCaramel-Machiatto für 6,50 €.

Stimmt das? Zum Teil bestimmt, doch zwischen dem ganzen Schaulaufen und ChinChin hat die Straße ein großes, warmes Herz wie man in der hier seit 2 Jahren ansäßigen Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, dem Kids, hören kann. Wenn der Geschäftsführer Burkahrd Czarnitzki und Sozialarbeiter Malte Block von ihren Erfahrungen berichten, kommen sie schnell ins schwärmen, die Nachbarschaft, die Stimmung, das Eingebundensein.

Aber was genau passiert denn in diesem KIDS (**K**inder **I**n **D**er **S**zene). Viel ist schon erklärt, wenn man sich die Außenwände anschaut, hier steht die UN-Kinderrechtskonvention von 1989, für alle Gut sichtbar, und die besagt u.a., dass Kinder das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und das Recht auf Unversehrtheit besitzen.

Und genau das wird hier umgesetzt. Kinder, deren Schicksale schon früh sehr schwer sind, Kinder die kein richtiges Zuhause haben, Kinder die auf sich selbst gestellt sind, finden hier Rechte, Schutz, Respekt und Interesse.

Vor 2 Jahren musste das KIDS aus dem Biber Haus am HBF ausziehen und es wurde viel dafür getan eine angemessene neue Heimat für die so wichtige Arbeit zu finden. Als dann die neue Adresse, Lange Reihe 24 gefunden war, war die Freude groß. Zuvor beherbergte das 2007 gebaute Haus zuerst eine Bank, dann eine Apotheke und mit dem Einzug des KIDS nun erstmals eine soziale Organisation.

Bei einem Tag der offenen Türe stellten sich die Mitarbeiter*Innen allen Interessierten vor und seither pflegt man eine lebendige Nachbarschaft. Da ist der Gastronom, der Porzellan spendet, die ältere Dame die für die jungen Leute Socken strickt oder das Pärchen von gegenüber, dass auch gerne mal mit einem frischen Einkauf aufwartet.

Von dieser Welle der Hilfsbereitschaft und Akzeptanz aus dem Stadtteil sind die Sozialarbeiter*innen begeistert und wollen auch auf diesem Wege ein großes **Dankeschön** an alle Engagierten richten, denn „schließlich ist das immer noch St. Georg“, wie ein Nachbar des KIDS zitiert wird.

Dieses eingebunden sein im Stadtteil bedeutet auch für die Kinder und Jugendlichen ein neues Bild von der Welt und einem stabilen Leben. Saß man vorher eher mit Alleinstelungsmerkmal am HBF, so teilen sich die Kinder und Jugendlichen heute den Bürgersteig mit den zu Anfangs genannten Figuren, die sich hier genauso Zuhause fühlen wie das KIDS inzwischen auch.

Ausgewählte Termine

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat
Savoy Filmtheater
gibt es für 6,- € einen ausgewählten Film
in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11 Uhr
Mi. 03.07.2019 Monsieur Claude 2
Mi. 17.07.2019 Edie-für Träume ist es nie zu spät

Polittbüro
SOMMERPAUSE

11.07. bis 21.07.2019
Ohnsorg-Theater
20 Jahre Bidla Buh - Das Jubiläumskonzert, Musik-Comedy der Spitzenklasse
Bis 07.07.2019
Botter bi de Fisch.

Schauspielhaus
SOMMERPAUSE
Saisonstart 06. 09.2019 mit Serotonin von Michel Houllebecq. Kartenvorverkauf ab sofort

Bis 18.08.2019
Museum für Kunst und Gewerbe
Gegen die Unsichtbarkeit. Designerinnen der Deutschen Werkstätten 1898 bis 1938

13.07. bis 03.10.2019
Deichtorhallen . Haus der Photographie
Gute Aussichten - Junge Deutsche Fotografie
19.07. bis 03.10.2019
Hamburger Helden - Walter Schels, Fotografie

Bis 22.09.2019
Hamburger Kunsthalle
Im Licht des Nordens. Dänische Malerei der Sammlung Ordrupgaard

s

Sa. 06.07.2019, 19h
St. Georgs-Kirche
Chor-Konzert. Louis Vierne: Messe Solennelle Cis-Moll, Edvard Grieg: Vier Psalmen. Junge Kantorei St. Georg, Hugo-Distler-Chor. Leitung Martin Schneekloth. Eintritt 14 €, erm. 8 €

Fr. 05.07.2019, 16.30h
Entdeckertour St. Georg
Hinterhöfe, Gassen, Kunst und Handwerk
Start: Schauspielhaus, Kirchenallee, € 15,00
90 bis 100 Min., Anm. 040/28007866 oder hamburgtouren@email.de

jeweils Fr., 12.07. und 26.07.2019, 18 bis 22h
Hansaplatz
Tango - Darbietung

Sa. 03.08.2019, 12h
CSD - Umzug
Start Lange Reihe, beim AK St. Georg

07.07. bis 23.08.2019
Kulturladen St. Georg
Fotoausstellung Kenia. Vernissage am So. 07.07.19, um 15:30h. Alexanderstrasse 16, Eintritt frei

So. 11.08.2019, 15h, Einlass ab 14.30h
Hotel Atlantic Kempinski
Nachmittag für Seniorinnen und Senioren
Karten für Interessenten ausserhalb des traditionellen Verteilerschlüssels sind ab dem 08.07.2019 jeden Montag im VOB, Hansaplatz, von 12h bis 16h erhältlich.

Sa. 07.09.2019 **Kunstpreis Hansaplatz**
Save the Date !

Bürgerverein St. Georg – regelmässig
Do. 18.07.2019, 19:00h
Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bürgervereins, der Tagungsort ist tel. unter 0160/1513285 zu erfragen.
Ab 21:00h offener Stammtisch im „Curiousa" am Hansaplatz
Montags, 17.00 Uhr
Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Heinrich Wolgast Schule, Kontakt: E. Schlüter, 040-6781869
Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr
Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Kontakt: M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Name Vorname

Geboren am

Telefon E-Mail

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort

Datum Unterschrift

Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 60 €, Gewerbetreibende 120 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 90 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 30 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus
Michael Fritzen
040 · 67 38 09 85
Tag & Nacht in guten Händen
Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:
Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de
Fotos: Werner Delasauce
Redaktion:
Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Erscheinungsweise:
monatlich, Auflage: 3.000

www.buergerverein-stgeorg.de

bürgerverein st. georg

Unser Konto bei der Haspa:
Vereinskonto:
IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!
Erscheinungstermin ist **monatlich der 1.**, bei Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druckunterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571
PRESSEPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

Große Geburtstagsfeier

Text **Martin Streb**

Seit nunmehr kaum zu glaubenden 25 Jahren arbeitet Tita do Regio Silva bei uns im Stadtteil, genauer im Haus des Kunsthandwerks Koppe 66 mit Zugang von der Langen Reihe 75. Am 12.Juni 2019 hatte Tita zur Feier eingeladen und alle alle kamen.

In den Räumen der GEDOK konnte eine wunderbare Ausstellung vieler (aber doch nur weniger) ihrer Werke genussreich bestaunt werden. Die GEDOK (Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde e.V.) hat ihre Galerie gleich nebenan von Titas Werkstatt und offener Galerie.

Tita do Regio Silva beherrscht das schwierige ungemein reizvolle Handwerk der farbigen Holzschnittdrucke. Sie hat dabei einen einmaligen und meisterlichen Stil entwickelt. Ihre übergroßen und kleinen Werke als Papierdruck, Buch oder Relief zeichnen sich aus-wie die ganze Person- durch positive Ausstrahlung. Dabei geht es nicht ohne Schalk zu. Ganz unverwechselbare Figuren variieren in Gestalt und Bildhaftigkeit immer in immer neuen Zusammenhängen und leuchtenden Farben.

Tita ist darüber hinaus St. Georg -wo sie auch wohnt- sehr verbunden. Um nur zwei Beispiele ihrer Kunst und ihres umfangreichen Engagements zu erwähnen: Das herrliche Buch „Kindheit der Autorin Peggy Parnass“ oder das mit Schülerinnen und Schülern des Stadtteils produzierte riesige Wandbild zum Thema Frieden und Verständigung. Es gäbe noch vieles zu berichten, aber besser selber hingehen und schauen. Die Ausstellung ist noch bis zum 6. Juli offen.

Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914
Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | *seit 40 Jahren in St. Georg*